



Profilfach Werken

Gliederung

- I. Werken als Profulfach
- II. Studentafel – Besonderheiten
- III. Unterrichtsinhalte
- IV. Notenbildung
- V. Berufszweige
- VI. Was sollt ihr mitbringen?
Was nehmt ihr mit?
- VII. Schülerstimmen



Werken als Profulfach

Übersicht Wahlmöglichkeiten



Jgst. 5/6

Basisausbildung

Bildungsschwerpunkt durch Wahlpflichtfächergruppe ab Jgst. 7

Jgst. 7

WPFG I

WPFG II

WPFG IIIa

WPFG IIIb

Jgst. 8

Mathematisch-
natur-
wissenschaftlich

Wirtschaftlich,
kaufmännisch

Sprachlich:
Französisch

Musisch-
gestaltend

Jgst. 9

Prüfungsfächer
D, M, E **Phy**

Prüfungsfächer
D, M, E,
BWR

Prüfungsfächer
D, M, E, **F**

Prüfungsfächer
D, M, E, **W**

Jgst. 10

Mittlere Reife

Werken als Hauptfach

WPFG III b

Musisch-
gestaltend

Prüfungsfächer
D, M, E, **W**

Mittlere Reife

Besonderheiten:

- neues Hauptfach
→ neue Ausstattung!
- praktisches Arbeiten und
Lernen in Kleingruppen
(maximal 16 Schüler)



Studentafel – Besonderheiten

Werken als Hauptfach



Religionslehre
Deutsch
Englisch
Geschichte
Erdkunde
Sozialkunde ²⁾
Biologie ³⁾
Sport ⁹⁾
Projekte / Schulleben ¹⁾



Gleiche
Stundenanzahl in
allen WPFG

Werken als Hauptfach

Informationstechnologie ⁴⁾	
Musisch- ästhetische Bildung	Gestaltung (Ku, We, TG) ⁸⁾
	Musik
Haushalt und Ernährung	
Wirtschaft und Recht	
Mathematik	
Physik	
Chemie	
Wahlpflichtfach ⁷⁾	

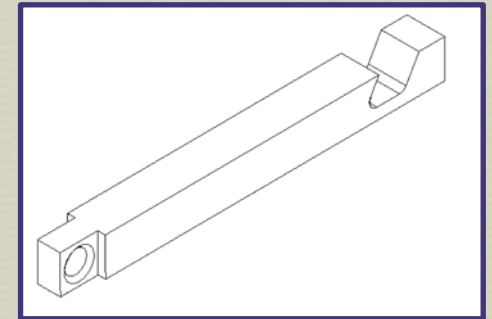
IT: Nach WPMG I am meisten Stunden
Schwerpunkt TZ

1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾
2			
		2	
3	3	3	4
	2	2	2

3 Wochenstunden
Werken + 1 Kunst pro
Schuljahr

IT

Grundlagen im Technischen Zeichnen
(Freihandzeichnen, Platte, CAD)





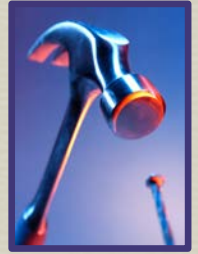
Unterrichtsinhalte

Werken als Hauptfach

- Praxis + Theorie
- jedes Schuljahr in Materialbereiche aufgeteilt
- Materialbereiche werden praktisch und theoretisch erarbeitet



Praxis



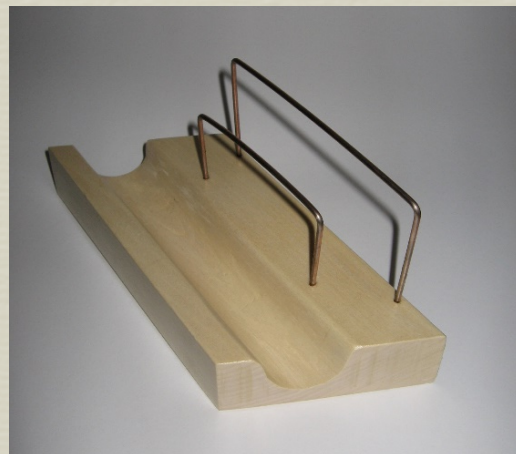
Es gibt fünf verschiedene **Materialbereiche**,
immer drei pro Schuljahr:

- Ton
- Holz
- Metall
- Kunststoff
- Papier
- Kombination von verschiedenen Materialien

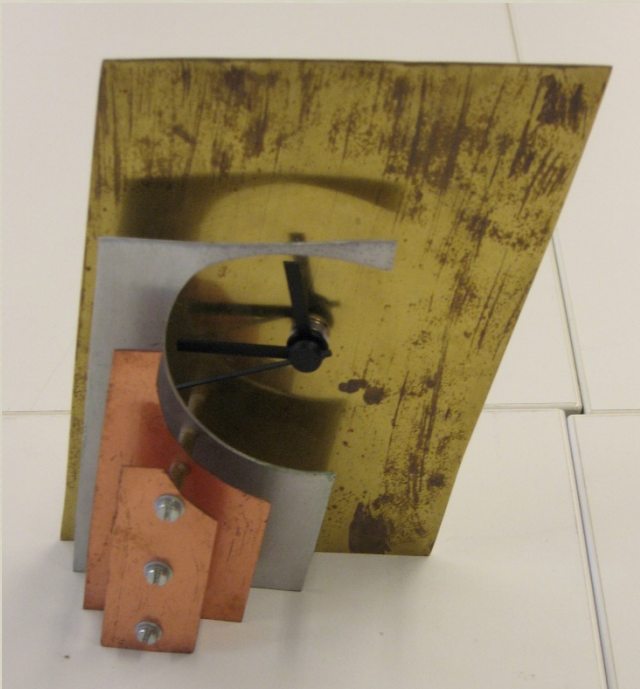
Ton



Holz



Metall



Kunststoff



Papier



Theorie



kein Schulbuch, sondern Arbeitshefte
-> werden durch Arbeitsblätter ergänzt

- kulturgeschichtliche und ökologische Bedeutung
- Werkstoffkunde
- Arbeitsverfahren und Werkzeuge
- Gesundheits- und Umweltschutz
- Werkbetrachtung

Theorie



Bsp.: Klasse 7 –

AUFGABE

Trage in die vorgesehenen Felder zutreffende Anweisungen für die sicherheitsbewusste Herstellung einer präzisen Durchgangsbohrung ein.

So gelingt eine Bohrung ohne Ausrisse

AUFGABE

Formuliere Arbeitsregeln für die effektive, sichere und schonende Verwendung von Feilen und Raspeln.

Umweltproblematik

Da auch Kunststoffprodukte nicht unendlich lange halten und vor allem in großen Mengen als Wegwerfartikel gefertigt werden, ergibt sich zwangsläufig das Problem der Entsorgung. Kunststoffe können Bestandteile enthalten, die zum einen nicht wasserlöslich sind und zum anderen nicht organisch zersetzt werden können (Ausnahme: neue, biologisch abbaubare Kunststoffe). Die Folge sind riesige Abfallmengen, die in Deponien gelagert werden müssen und dort, wenn überhaupt, nur sehr langsam verrotten. Gefahr geht auch von den Additiven in den Kunststoffen aus, wie Weichmachern, Farbstoffen oder Flammschutzmitteln, die ins Erdreich gelangen und das Grundwasser verunreinigen können.

Man verfolgt daher verschiedene Strategien, um die Abfallproblematik zu bewältigen.

Deponierung ist die schlechteste Lösung, weil das Material damit jeder weiteren Nutzung entzogen ist. Auf der Deponie erfüllt andererseits Kunststoff auch eine wichtige Funktion: Dichtungsbahnen aus Kunststoff sichern die Deponie gegen den Untergrund ab. Diese Folien müssen deshalb mehr als 100 Jahre haltbar sein, hohe Zug- und Dehnungskräfte aufnehmen können, witterungsbeständig und wurzelfest, widerstandsfähig gegen Mikroorganismen und Nagetierfraß, gut verlegbar und verschweißbar sein.

Recycling bedeutet Wiederverwertung. Man verfolgt drei Wege:



Kunststoff-Müllberg

Werken außerschulisch



- 7: Papiermühle Thierhaupten
LEIPA Papierfabrik
- 8: Haimer
- 9: SGL
- 10: Segmüller



-> Firmen stellen alle Ausbildungsberufe vor -
natürlich handwerklich-technische, aber auch
kaufmännische usw.

Werken außerschulisch



Nähe zum täglichen Leben:

Recycling

Gesundheitsschutz

praktische, handwerkliche Fähigkeiten

Firmen



Unterrichtsinhalte

Notenbildung



2 Schulaufgaben theoretisch,

1 Schulaufgabe praktisch

-> zählen jeweils doppelt

ca. 2 Stegreifaufgaben + praktische Arbeiten

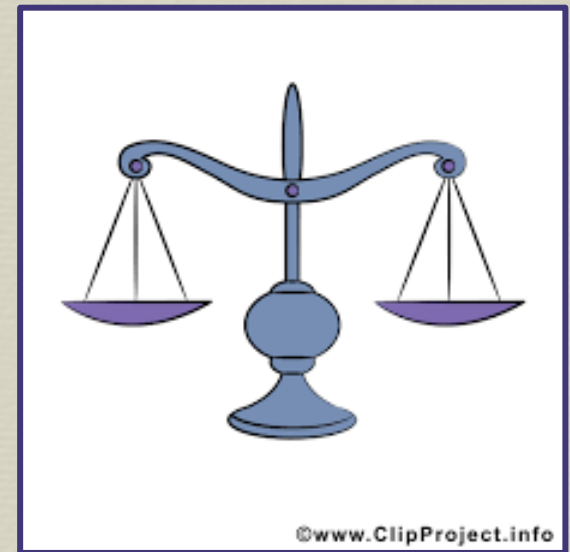
-> zählen alle einfach

Abschlussprüfung



Theorie und Praxis

> beides wird gleich gewertet



Berufszweige
Zweigwahl = Zukunftswahl?

KEINE SORGE UM EURE ZUKUNFT

„Die Zukunft planen ist wie Träume buchen ...“



Jgst. 5	Basisausbildung			
Jgst. 6	Fremdsprache: Englisch			
Jgst. 7	Bildungsschwerpunkt durch Wahlpflichtfächergruppe ab Jgst. 7			
	WPFG I	WPFG II	WPFG IIIa	WPFG IIIb
Jgst. 8				
Jgst. 9	Mathematisch-naturwissenschaftlich	Wirtschaftlich, kaufmännisch	Sprachlich: Französisch	Musisch-gestaltend
Jgst. 10	Prüfungsfächer D, M, E Phy	Prüfungsfächer D, M, E, BWR	Prüfungsfächer D, M, E, F	Prüfungsfächer D, M, E, W
	Mittlere Reife			

KEINE SORGE UM EURE ZUKUNFT

„Die Zukunft planen ist wie Träume buchen ...“



Jgst. 5	Basisausbildung			
Jgst. 6	Fremdsprache: Englisch			
Jgst. 7	Bildungsschwerpunkt durch Wahlpflichtfächergruppe ab Jgst. 7			
	WPFG I	WPFG II	WPFG IIIa	WPFG IIIb
Jgst. 8				
Jgst. 9	Mathematisch-naturwissenschaftlich	Wirtschaftlich, kaufmännisch	Sprachlich: Französisch	Musisch-gestaltend
Jgst. 10	Prüfungsfächer D, M, E Phy	Prüfungsfächer D, M, E, BWR	Prüfungsfächer D, M, E, F	Prüfungsfächer D, M, E, W
	Mittlere Reife			

KEINE SORGE UM EURE ZUKUNFT

„Die Zukunft planen ist wie Träume buchen ...“



Ausbildungen starten „von Null“, da Schüler unterschiedliche Vorkenntnisse haben

-> alle Berufszweige danach wählbar
(Bürokauffrau, Elektroniker,...)

-> alle Ausbildungsmöglichkeiten nutzbar
(Ausbildung, Bos, Fos, Studium, ...)

KEINE SORGE UM EURE ZUKUNFT

„Die Zukunft planen ist wie Träume buchen ...“



Für die Firmen vor allem übergreifende Eigenschaften wichtig, die an unserer Schule in JEDEM ZWEIG angestrebt werden.



Talent

ist das, was du tun kannst.

Motivation

bestimmt, was du tust.

Einstellung

entscheidet, wie gut du es tust.



Mit welchem Zweig kann mein Kind den besten Abschluss erreichen?

> Spaß in dem Bereich steigert den Lernerfolg und somit auch die Noten

> Schüler soll nach dem Abschluss selbstbewusst in den Beruf starten

Wer weiß schon von Anfang an, was er werden will...

Werdegänge

Frau Bäumel

(Allgemeines Abitur, Ausbildung zur Bürokauffrau,
Universität Nürnberg Studium Kunstgeschichte,
Universität Nürnberg Lehramt (M/Ku/W), Zusatzausbildung IT)

Frau Fest

(Mittlere Reife - Zweig II, Allgemeines Abitur,
TFH Berlin/Siemens AG – duales Studium BWL,
Universität Augsburg Lehramt (Deu/Ku/W/IT)

Herr Dr. Hartl (vom Metzger zum Arzt)





Berufszweige

Handwerkliche Berufe



Papier: Papiertechniker, Verfahrenstechniker, Offset-Drucker...

Metall: Mechatronik, Industriemechaniker, Elektroniker, Dreher, CNC-Fräser...

Ton/Gips: Zahntechniker, Modellbauer, Stuckateur...

Kunststoff: Werkstoffprüfer, Kunststofftechniker...

Holz: Schreiner, Zimmerer, Holzbautechniker...

...und viele andere mehr!!





Berufswünsche der 10. Klassen

FOS Technik	Industriekauffrau/-mann	Informationselektroniker	Energieelektroniker	Bürokauffrau/-mann
Siebdrucker	Bankkauffrau/-mann	Bürokauffrau/-mann	FOS	Industriekauffrau/-mann
Mechatroniker	Bürokauffrau/-mann	Industriekauffrau/-mann	Gymnasium	Steuerfachangestellte
Modellbauer	Verwaltungsfachangestellte	Rechtsanwaltsfachangestellte	IT-Systemelektroniker	Florist
Energieelektroniker	Fachkraft für Veranstaltungstechnik	Landwirt	Fachinformatiker	FOS-Wirtschaft
IT-Systemelektroniker	Mälzer / Brauer	Groß- und Außenhandelskauffrau/-mann	Informatikkauffrau/-mann	FOS-Sozialwesen
Kommunikationselektroniker	Fischwirt	Wirtschaftsjuristin	Bürokauffrau/-mann	FOS-Technik
Fachinformatiker	FOS	Automobilkauffrau/-mann	Industriekauffrau/-mann	Schneiderin
Bankkauffrau/-mann	Mediengestalterin	Speditionskauffrau/-mann	Erzieherin	Hotelfachfrau
Chemiekantin	Elektriker	Informatikkauffrau/-mann	Bankkauffrau/-mann	Versicherungskauffrau
Kfz-Mechaniker	Technischer Zeichner	Steuerfachangestellte	Verwaltungsfachangestellte	Rechtsanwaltsfachangestellte
Erzleher	Polizistin	Versicherungskauffrau/-mann	Hotelfachfrau	Augenoptikerin
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	Gymnasium	Hotelfachfrau	Fachkraft für Brief- und Frachtverkehr	Bankkauffrau/-mann
Polizist		Kfz-Mechaniker	Kommunikationselektroniker	Sprachenschule
Bauzeichnerin		Mechatroniker		USA-Aufenthalt
Industriemechaniker				Sozialversicherungsfachangestellte
Groß- und Außenhandelskauffrau/-mann				Freischaffende Künstlerin
Außenhandelskauffrau				Erzieherin
Steuerfachangestellte				Reiseverkehrskauffrau



Was sollt ihr mitbringen?

Was nehmt ihr mit?

Das solltet ihr mitbringen:

- Spaß am praktischen Arbeiten
- keine zwei linken Hände
- Geduld und Ausdauer
- Kreativität
- exaktes Arbeiten



Das werdet ihr mitnehmen:



- Grundkenntnisse über die verschiedenen Materialbereiche
- planvolles und zielgerichtetes Arbeiten
- selbständiges Verwirklichen von Gestaltungsideen
- Genauigkeit, Sauberkeit, Ausdauer
- Stärken erkennen und daraus Selbstbewusstsein gewinnen



Schülerstimmen

Special



Frau Fest: „Im Fach Werken kommen die Schüler freiwillig früher, da uns die Zeit immer zu kurz erscheint!“

Da wir Lehrer viel reden können, hier ein paar Stimmen der Werken-Schüler:

Special

